

Chr. Kaiser - Buchhandlung

Inh.: A. Lempp, Marienplatz 8 im Rathaus / Fernruf 25039 / Postfach 4924 / Konto Bayer. Vereinsbank

München, 8.6.20 191/

Herrn Pfarrer Barth,
Safenvill/Schweiz

Der beiliegende Brief von Johannes Müller wird auch Sie freuen, wie er uns Merz und mich gefreut hat, was meinen Sie zu dem vorschlag? Vom geschäftlichen Standpunkt würde ich einen vollständigen Abdruck der "Biblischen Fragen" ~~war gegen ein Honorar~~ nicht empfehlen, wenn man bedenkt, dass die "Grünen Blätter" so viel ich weiß in einer Auflage von 8-10 Tausen erscheint, so dürften diese ⁱⁿ Absatz meiner Auflage doch beeinträchtigen. Dagegen scheint es mir sehr gut, wenn in den "Grünen Plättern" ein grosser Teil der Schrift abgedruckt wird, Sagen wir ungefähr die Hälfte, vielleicht schreiben Sie Ihre Meinung an Johannes Müller direkt, ich werde mich unter allen Umständen Ihrer Anschauung anschliessen. Sollten Sie darauf hinauskommen, dass Johannes Müller den vollen Text abdruckt, so wäre es billig, ein Honorar zu verlangen. Ich würde M. 400.- vorschlagen, in das wir uns dann teilen könnten.

Leider mussten wir uns entschliessen, das Bild der Kreuzigungsgruppe weg zu lassen, 1. wegen der verteuerung, 2. wegen der verzögerung. Vor allem aber, weil die Wiedergabe so stark verkleinert sein müsste, dass sie nicht mehr das wäre, was wir davon erwarten.

Ihre bei mir gekauften Bücher sind nun hoffentlich in Ihren Besitz gelangt. Für Ihre Glückwünsche zu meinem 3. Buben über den wir uns sehr freuen, sagen wir Ihnen herzlichen Dank.

Merz hat es im Ernst vor, diesen Sommer in die Schweiz zu reisen, was mich für ihn und für Sie freut. Letzten Sonntag in seiner Predigt musste ich immer an Sie und Ihre Einwirkung denken. Es war eine wunderschöne Predigt, über Abraham und seinen reinen Gottesglauben.

Es grüsst Sie und ^{Ihre} liebe Frau herzlich/jhr



Edina, 4. Jan 1920

Sehr geschulte Frau Kempf!

Ich habe Ihnen "Mittelschweizer" gelesen & halte diese Aussprache für
so wichtig & wertvoll, dass ich Sie nach der Vorlesung bitten möchte, mich zu
erkundigen, den Vortrag & die Güte Blätter abzufragen, ob Sie sich den
Vortragshilfen diese Bitte leisten. Alle da ich mich zunächst dazu gedulde
möchte, kann mich nach der Vorlesung der Veranstaltung, die sie für Sie als
Vortrag des Vortrags bedeutet, nach der Aufnahme, dass diese Ihre Aufnahme
in die Güte Blätter in die Öffentlichkeit bringen wird, davon abhalten,
kann nach der Vorlesung Entscheidung darüber zu stellen, ob es geschehen soll
oder nicht.

Ich würde dann in dem selben Heft die Herren de Romberg & Herr
Lepz mit Freude, dass diese Art, den Vorleser mit der Herren Bedienung
zu machen, die Aufsichtliche & die Wartung ist, gerade weil diese werden die
nach dem Probe gegeben werden, für die es etwas ist, diese dann aber
auch ganz schön während der etwa Romberg Empfehlung werden diese
Stellung nach dieser Entscheidung ermitteln.

Wenn Sie wissen, dass dadurch die Arbeit des Vortrags leicht gemacht wird,
- ich bin von ganzem Herzen bereit - will ich Sie ganz herzlich dazu
wie ich natürlich den Vorleser ganz besonders möchte, nach allem was man
kann & den Vorleser Bedienung, nach dem die Arbeit der Einzelnen gelese
wollen, falls Sie überhaupt auf meine Bitte eingehen, mitre Rede.

Mit herzlichen Grüßen

H
Gisela Müller

